

Gebet



Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Selig  
preist Du  
heute die Jünger  
die Armen, die hungern, gehasst werden,  
beschimpft und verleumdet.

Selig  
sind sie  
Erben des Himmelreichs  
satt, fröhlich, frohlockend, jauchzend,  
jubelnd mit Dir.

Selig  
wann immer  
wir weinen müssen,  
ausgeschlossen und kritisiert werden,  
Unverständnis ernten.

Doch  
was ist  
mit den Reichen,  
den Gelobten und Geehrten,  
vielleicht auch mit mir?

Weh  
oder Seligkeit?  
Selbstgerechtigkeit, Härte, Ignoranz  
oder Vertrauen auf himmlische  
Gaben und Trost?

Weh -  
meinst Du  
das ernst, Jesus?  
Seligpreisung den einen, Wehe  
den anderen?

Weh  
allen, die

mehr haben als  
viele, die meisten anderen?  
Oder nur, die ihren Besitz  
missbrauchen?

Weh  
oder Seligkeit?  
Kreisen um mich?  
Oder Liebe, die weitergeht –  
sorglos?

Selig  
die vertrauen  
auf die Liebe  
Jesu Christi, die grenzenlos  
jeden meint.

Selig  
und fröhlich das  
Reich deiner Liebe entdecken  
Vertrauen, dass Du uns  
alle liebst.

Selig  
preist du  
Deine Jünger und  
auch uns, wenn wir  
Dich suchen.

Amen.

Kerstin Rehberg-Schroth